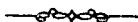


# Bekanntmachungen

von

Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



## Traubeneinfuhr aus Italien.

Den Importeuren von **Weinlese- und Tafeltrauben und Trestern aus Italien** wird in Erinnerung gebracht, daß die vorstehend bezeichneten Produkte unter folgenden für die Vertragsstaaten allgemein maßgebenden Bedingungen in die Schweiz eingeführt werden können:

1. **Weinlesetrauben** dürfen nur gekeltert und in gut verschlossenen Fässern von wenigstens 5 Hektoliter Gehalt (oder in plombierten Reservoirwagen) zur Einfuhr gelangen; die letztern müssen so gereinigt sein, daß sie keine Erd- oder Rebbestandteile an sich tragen. Die Anbringung von Transportspunden ist gestattet. Ausnahmen von vorstehenden Bedingungen können nur in solchen Fällen gestattet werden, in welchen die kantonale Behörde sich damit einverstanden und bereit erklärt, die Kelterung amtlich überwachen zu lassen.

2. **Tafeltrauben** werden nur dann an der schweizerischen Grenze angenommen, wenn sie nicht mit Blättern oder Rebholz versehen und in wohlverschlossenen, aber dennoch leicht zu untersuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind. Das Gewicht einer gefüllten Kiste, Schachtel oder eines gefüllten Korbes darf 10 Kilos nicht übersteigen.

Die Zollstätten sind ermächtigt, ausnahmsweise ein Mehrgewicht von höchstens 2 Kilos zuzulassen.

3. **Trester** dürfen nur in wohlverschlossenen Kisten oder Fässern eingeführt werden.

Bern, den 22. August 1893.

Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

---

## Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 13. August 1893 sucht die **Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein** um die Bewilligung nach zur Bestellung eines **Pfandrechtes im I. Rang** auf ihre 761 m. lange Linie von Ragaz nach Wartenstein mit Zubehörden und Betriebsmaterial, im Sinne des Verpfändungsgesetzes, für ein Anleihen von Fr. 70,000, welches zur Tilgung einer schwebenden Schuld von gleichem Betrage verwendet werden soll.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren hiermit öffentlich bekannt gemacht, unter Ansetzung einer mit dem **15. September nächsthin** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die Verpfändung bei dem Bundesrate schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 22. August 1893.

[<sup>3</sup>/<sub>1</sub>]

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

**Die Bundeskanzlei.**

## Bekanntmachung.

Einem Postulate des Ständerates Folge gebend, hat der Bundesrat sein Militärdepartement ermächtigt, die Broschüre, betitelt: „Der schweizerische Landsturm, Ausführungen zum Bericht der Militärkommission des Ständerates über das Gesetz betreffend die Bewaffnung, die Ausrüstung und den Unterricht des Landsturms“ (Verfasser: Herr Ständerat Kellersberger), allen Landsturmpflichtigen, welche sich rechtzeitig hierfür **bei den Kreiskommandanten** anmelden, **gratis** abgeben zu lassen. Nichtlandsturmpflichtige können diese Broschüre zu billigem Preise entweder direkt beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei oder bei der Buchhandlung Sauerländer & Cie. in Aarau beziehen.

Bern, den 4. August 1893.

**Schweiz. Bundeskanzlei.**

## 32. Wochenbulletin

über die

### Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten Zürich (103,271 Einwohner), Groß-Genf (78,777 Einw.), Basel (76,514 Einw.), Bern (47,620 Einw.), Lausanne (35,623 Einw.), St. Gallen (30,934 Einw.), Chaux-de-Fonds (27,511 Einw.), Luzern (21,778 Einw.), Biel (17,395 Einw.), Winterthur (17,125 Einw.), Neuenburg (16,772 Einw.), Horisau (14,020 Einw.), Schaffhausen (12,637 Einw.), Freiburg (12,567 Einw.), Locle (11,707 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1893 berechnet, 524,251 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

### 32. Woche, vom 6. bis zum 12. August 1893.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **85 Ehen**, **268 Geburten** (mit Einschluß der Totgeburten) und **161 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 19 Geburten und 28 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung giebt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Totgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 6. bis zum 12. August.	Lebend- geburten.		Tot- geburten.		Gestorbene (ohne die Totgeburten)			
	Ehe- liche.	Uneheliche.	Ehe- liche.	Uneheliche.	von 0—1 Jahr	von 1—4 Jahren		
					Ehe- liche.	Uneheliche.	Ehe- liche.	Uneheliche.
Der Wohnbevölkerung angehörend . . . . .	240	19	7	2	47	6	9	—
Auswärtige . . . . .	8	8	3	—	1	1	1	—
Zusammen	248	27	10	2	48	7	10	—
In einer Gebärd- oder Krankenanstalt Geborene oder Gestorbene	20	17	5	2	5	2	5	—
Wovon Auswärtige . .	6	8	3	—	1	1	1	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					—	1	—	—

Nach dem Alter ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Totgeburten) wie folgt:

Vom 6. bis zum 12. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich . . . . .	31	5	7	18	14	21	3	1
Weiblich . . . . .	24	5	7	9	14	25	4	1
Zusammen	55	10	14	27	28	46	7	2

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer** :

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entspre- chenden Woche im Jahre	
				1892	1891
am 12. August	1893	16.0	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	14.8	15.4
" 5. "	"	17.1	" " " "	16.5	14.9
" 29. Juli	"	16.9	" " " "	15.4	16.1
" 22. "	"	17.8	" " " "	15.0	14.1

Die **Geburtensziffer** beträgt 25.8 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1893.		1892.		1891.	
	Vom 6. bis 12. August.		Vom 7. bis 13. August.		Vom 9. bis 15. August.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken . . . . .	—	—	—	—	1	—
2. Masern . . . . .	4	—	5	—	1	—
3. Scharlachfieber . . . . .	—	—	1	1	2	—
4. Diphtheritis und Croup . . . . .	5	1	5	3	3	1
5. Keuchhusten . . . . .	—	—	1	—	5	—
6. Rotlauf . . . . .	1	1	1	—	1	1
7. Typhus abdominalis . . . . .	2	—	1	1	2	1
8. Kindbettfieber . . . . .	3	1	4	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder . . . . .	34	1	33	—	20	1
10. Lungentuberkulose . . . . .	15	3	17	4	26	3
11. Andere tuberkulöse Krankheiten . . . . .	6	—	2	2	14	2
12. Akute Krankheiten der Lunge . . . . .	5	—	7	—	8	1
13. Organische Herzfehler . . . . .	3	—	6	1	10	2
14. Schlagfluß . . . . .	2	—	9	1	4	1
15. Gewaltsamer Tod: Unfall . . . . .	8	6	4	—	11	1
16. " " Selbstmord . . . . .	3	1	2	—	2	—
17. " " Mord . . . . .	1	—	1	1	—	—
18. " " Unbestimmte Todesursache . . . . .	—	—	1	—	—	—
19. Angeborene Lebensschwäche . . . . .	9	—	12	—	12	2
20. Altersschwäche . . . . .	12	1	7	—	4	—
21. Andere Todesursachen . . . . .	76	13	56	16	55	16
22. Ohne ärztliche Todesbescheinigung . . . . .	—	—	—	—	—	—
Zusammen	189*	28	175	30	181	32

\* Wovon 4 Fälle in Petit-Sacconnex.

Alkoholismus 2 Fälle (männlich). — Syphilis 2 Fälle (Kinder).

Laut Angabe hatte in 49 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krank-  
heiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 6 Fällen.	In 6 Fällen.	In 16 Fällen.	In 8 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

#### Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Atmungsorgane. Lungen- schwindsucht. andern tuberkulösen Krankheiten. infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)

	Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.		Männlich.		Weiblich.	
Von 0 bis 1 Jahr	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 1 " 4 Jahren	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	4
" 5 " 19 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
" 20 " 39 "	2	—	6	—	2	—	—	2	1	—	—	3
" 40 " 59 "	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" 60 " 79 "	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.
Zürich . . . . .	—	5	1	5	1	1	3	1	1	—
Groß-Genf *) . . . . .	—	—	—	2	1	3	4	—	1	—
Basel . . . . .	—	2	2	—	1	4	1	—	—	—
Bern . . . . .	1	1	1	3	—	3	2	—	—	—
Lausanne . . . . .	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—
St. Gallen . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Luzern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Winterthur . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel . . . . .	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—
Herisau . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Locle . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—

\*) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

## Morbidity.

Vom 6. bis zum 12. August 1893 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

### 1. Pocken und modifizierte Blattern.

**Freiburg** (Kanton) 1.—15. August: 2 Fälle in Freiburg.

### 2. Masern.

**Schaffhausen** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Schaffhausen und Stein und mehrere in Stetten. — **Zürich**: 26 Fälle. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Bern** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Bern und Biel. — **Groß-Genf**: Einige Fälle. — **Olten**: 1 Fall.

### 3. Scharlach.

**Zürich**: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 2 Fälle in Bern und 2 in Otterbach. — **Waadt**: 3 Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 1 Fall.

### 4. Diphtheritis und Croup.

**Schaffhausen** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Schaffhausen und Neunkirch. — **Zürich**: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 4 Fälle, wovon 1 in Bern, 1 in Biel und 2 in Mühledorf. — **Neuenburg** (Kanton): 4 Fälle in Fleurier. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

### 5. Keuchhusten.

**Zürich**: 22 Fälle. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle in Fleurier.

### 6. Varicellen.

Keine Fälle.

### 7. Rotlauf.

**Schaffhausen** (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Zürich**: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle.

### 8. Typhus.

**Zürich**: 2 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 4 Fälle, je 2 in Bern und Hindelbank. — **Waadt**: 1 Fall. — **Groß-Genf**: 5 Fälle. — **Freiburg** (Kanton) 1.—15. August: 2 Fälle in Freiburg.

### 9. Infektiöses Kindbettfieber.

**Waadt**: 1 Fall.

**Gesamtbstand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.**  
Aufnahmen vom 6. bis 12. August 1893.

Kantone.	Gesamtbstand am 5. August.	A u f n a h m e n .													Total der Aufnahmen.	Gesamtbstand am 12. August.		
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rotlauf.	Typhus abdominalis.	Anderer infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Anderer toberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrheu- matismus.	Akute Krankheiten der Atemorgane.	Akute Darm- krankheiten.			Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.
Zürich . . . . .	552	—	—	1	—	8	1	1	6	2	2	—	4	1	65	16	107	552
Bern . . . . .	909	—	1	1	—	4	2	3	2	9	15	8	6	13	99	23	186	921
Luzern . . . . .	56	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	8	2	14	56
Uri . . . . .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	30
Schwyz . . . . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	27
Nidwalden . . . . .	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	21
Glarus . . . . .	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	6	53
Zug . . . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	9	24
Freiburg . . . . .	107	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19	1	21	112
Solothurn . . . . .	133	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	1	1	10	6	23	136
Baselstadt . . . . .	344	—	—	1	—	—	1	—	16	4	2	—	—	—	34	6	66	324
Baselland . . . . .	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	5	1	9	89
Schaffhausen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	12	32
Appenzell A.-Rh. . . . .	74	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	12	3	18	68
Appenzell L.-Rh. . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	10
St. Gallen . . . . .	300	—	2	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	3	33	7	51	288
Graubünden . . . . .	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	5	3	12	90
Aargau . . . . .	162	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	17	5	27	168
Thurgau . . . . .	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	16	2	21	109
Tessin . . . . .	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4	2	10	70
Waadt . . . . .	393	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	1	2	—	53	8	70	385
Wallis . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	7
Neuenburg . . . . .	185	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	4	24	13	47	167
Genf . . . . .	377	—	1	1	—	2	1	3	8	1	3	5	1	5	28	5	64	370
Total . . . . .	4164	—	4	5	—	18	9	10	37	20	35	18	26	37	459	109	787*	4109

\* Davon 374 Ortsfremde.

## Bewegung der Bevölkerung in den staat-

Vom 1. April bis

**II. Quartal** (siehe

**II. Zu-**

Anstalten.	Total der Aufgenommenen.			Krankheitsformen.							
	Männlich.	Weiblich.	Total.	1. Angeborene Psychosen.		2. Konst. Störungen.		3. Erworbene Psychosen.		4. Organische Psychosen.	
				Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Burghölzli . . . .	33	25	58	1	—	7	1	11	21	6	—
Rheinau . . . .	11	9	20	3	3	—	—	1	3	2	3
Spannweid . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldau . . . .	24	23	47	—	—	3	4	13	15	5	1
St. Urban . . . .	30	14	44	2	—	—	1	13	9	7	1
Marsens . . . .	8	9	17	—	—	—	2	5	7	3	—
Rosegg . . . .	20	12	32	2	—	2	—	9	9	2	—
Basel . . . .	42	32	74	—	—	5	—	18	26	12	4
Liestal . . . .	7	7	14	—	1	—	1	2	4	1	—
Breitenau (Schaffh.)	14	15	29	2	1	1	5	5	7	3	2
St. Pirminsberg . .	19	19	38	—	—	1	3	15	15	2	—
Asyl Wil . . . .	20	18	38	3	3	1	2	3	4	8	6
Waldhaus (Chur) . .	33	21	54	2	—	2	1	22	16	5	1
Königsfelden . . .	34	36	70	2	3	3	4	10	19	9	9
Münsterlingen . . .	9	8	17	—	—	—	—	1	6	7	2
St. Katharinenthal .	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Bois de Céry . . .	42	27	69	3	—	1	2	14	14	7	5
Préflagier . . . .	8	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Vernets . . . .	10	16	26	1	—	1	—	6	11	2	4
	366	299	665	21	11	27	26	149	187	81	38

<sup>1)</sup> Nicht geisteskrank.





## Vergleichende sanitärische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

(Siehe Seite 671 hiervor.)

Städte.	Bevölkerung nach den Volkszählungen oder berechnet.	Während der 4 Wochen des Monats Mai.				Die 15 schweize- rischen Städte.	Während des Monats Mai.
		30. April - 6. Mai.	7.-13.	14.-20.	21.-27.		
In den 15 schweizeri- schen Städten zusammen	522,851	24.3	22.8	23.7	25.0	Zürich . . .	21.4
Freiburgi. B.	52,820	28.5	25.6	20.7	26.6	Genf . . .	24.1
Karlsruhe	80,204	23.3	22.0	24.0	27.3	Basel . . .	20.2
Mülhausen .	80,579	22.6	. . .	. . .	. . .	Bern . . .	32.4
Straßburg	129,450	41.0	39.4	. . .	. . .	Lausanne	37.7
Mainz . . .	75,024	22.9	24.3	25.0	29.8	St. Gallen .	16.7
Darmstadt	59,031	20.3	28.2	25.5	21.1	Chauxdefonds	22.8
Frankfurt a. M.	193,144	21.3	16.2	19.3	16.3	Luzern . . .	20.5
Stuttgart	131,082	26.2	18.6	19.0	25.0	Neuenburg .	29.5
Augsburg .	80,654	32.3	29.0	30.3	25.8	Winterthur .	16.5
München . .	386,202	26.4	31.4	27.1	25.0	Biel . . .	19.0
Bremen . . .	134,700	22.0	16.6	17.4	14.3	Herisau . . .	10.9
Berlin . . .	1,714,938	22.1	19.3	21.8	22.1	Schaffhausen	20.5
Kopenhagen	334,000	22.0	20.4	22.1	19.3	Freiburg . .	39.3
Stockholm	248,051	18.3	21.7	19.2	22.7	Locle . . .	26.1
Wien . . .	1,435,931	27.5	29.2	30.0	22.4	(Ohne die Orts- fremden, welche in den 15 Städten während dieses Zeitraums gestorben sind.)	
Lyon . . .	438,077	24.2	24.5	21.5	21.6		
Besançon . .	54,636	(1.—15.): 38.7		(16.—31.): 32.5			
Paris . . .	2,424,705	24.9	23.7	22.1	19.8		
Brüssel . . .	180,148	29.4	30.6	23.4	25.1		
London . . .	4,305,551	19.1	17.7	18.2	17.7		
Hamburg und Vororte . . .	612,933	18.0	18.7	25.7	20.6		

Die Zahl der angezeigten Todesfälle infolge **Influenza** (Grippe) während des Monats Mai war in

Zürich . . . . .	10	Neuenburg . . . . .	12
Genf . . . . .	32	Winterthur . . . . .	1
Basel . . . . .	8	Biel . . . . .	4
Bern . . . . .	11	Herisau . . . . .	—
Lausanne . . . . .	15	Schaffhausen . . . . .	1
St. Gallen . . . . .	—	Freiburg . . . . .	7
Chaux-de-Fonds . . . . .	4	Locle . . . . .	5
Luzern . . . . .	2		

# Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

## Verzeichnis

der

**Vorlesungen, welche im Schuljahre 1893/94, beziehungsweise im Wintersemester vom 17. Oktober 1893 bis 17. März 1894, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.**

Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem eigenen Programme, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird, angekündigt.

Für die Fachschulen I—V liegen bei den Winter- und Sommerankündigungen die Normalstudienpläne zu Grunde, welche durch die Direktion oder die Herren Vorstände bezogen werden können.

### **A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand.**

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lasius: Architekturzeichnen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Graf: Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen; Modellieren. Rahn: Kunstgeschichte.

2. Jahreskurs. Lasius: Gebäudelehre; Perspektive mit Übungen; Stillehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Gerlich: Ingenieurkunde. Herzog: Baumechanik. Graf: Ornamentzeichnen; Figurenzeichnen.

3. Jahreskurs. Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Recordon: Exercices de construction. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Graf: Figurenzeichnen; Ornamentzeichnen.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stillehre; Kompositionsübungen; Ornamentzeichnen.

### **B. Ingenieurschule (7 Semester). Gerlich, Vorstand.**

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Becker und Zwicky: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Decher: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baummaschinenlehre. Becker: Topographisches Zeichnen.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Die Fundationen; Konstruktionsübungen; Bau am Meere. Fliegner: Maschinenlehre. Decher: Geodäsie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Bau am Meere. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels. Becker: Angewandte Topographie; Kartenzeichnen. Decher: Ausgewählte Kapitel aus der höhern Geodäsie. Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

### **C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).**

Herzog, Vorstand.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Goldschmidt: Chemie. Bamberger mit Goldschmidt: Chemisches Laboratorium (Freifach).

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Stodola: Maschinenbau und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen, Wasserräder und Wasserförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Pernet: Anleitung zu physikalischen Übungen; physikalische Übungen.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Civilbau mit Übungen. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; elektrotechnisches Laboratorium. Vakat: Einrichtung elektrischer Centralanlagen.

Freifächer. Escher: Mülerei; Spinnereimechanik. Decher: Praktische Geometrie mit Übungen. Roth: Gewerbehygiene. Denzler: Bau und Berechnung von Dynamomaschinen; Konstruktionsübungen. Stodola: Neuere Dampfmaschinensteuerungen und Regulatoren.

### **D. Chemisch-technische Schule.**

**I. Technische Sektion (7 Semester, vom Oktober 1891 an).** Lunge, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie; analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Grubenmann: Mineralogie. Ehrlich: Mechanik und Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Anorganische chemische Technologie; technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate). Pernet: Physik. Ehrlich: Maschinenlehre; Konstruktionsübungen; Baukonstruktionslehre.

3. Jahreskurs. Lunge: Bleicherei, Färberei, Farbstoffe; Metallurgie; technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Analytisch-chemisches Praktikum. Cramer: Allgemeine Botanik. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen. Constam: Physikalische Chemie. Ehrlich: Maschinenlehre; Konstruktionsübungen. Heumann: Lebensmittelanalyse.

Freifächer. Roth: Gewerbehygiene. Heumann: Glasfabrikation und Keramik. Cramer: Mikroskopische Übungen. Platter: Nationalökonomie.

## II. Pharmaceutische Sektion (4 Semester). Hartwich, Vorstand.

1. Jahreskurs. Bamberger: Anorganische Chemie; analytisch-chemisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik; Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Hartwich: Pharmaceutisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Benzolderivate. Hartwich: Pharmakognosie; Toxikologie. Heumann: Lebensmittelanalyse. Jäggi: Pharmaceutische Botanik.

Freifächer. Heim: Allgemeine Geologie. Schröter: Technische Botanik. Cramer: Mikroskopische Übungen.

## E. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung.

### I. Forstschule (3 Jahreskurse). Bühler: Vorstand.

1. Jahreskurs. Radio: Höhere Mathematik. Schulze: Anorganische Chemie. Bourgeois: Introduction dans les sciences forestières; Excursions. Cramer: Allgemeine Botanik. C. Keller: Allgemeine Zoologie für Land- und Forstwirte. Becker: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Pernet: Physik. Bühler: Waldbau I; Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie; agrikulturchemisches Laboratorium (Freifach). Becker: Planzeichnen. Decher: Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Weilenmann: Klimatologie.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Protection des forêts; politique forestière. Bühler: Waldbau II. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Zwicky: Wasserbau; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Cramer: Mikroskopische Übungen. Bühler: Übungen im forstlichen Laboratorium; Forstgeschichte. Schröter: Die Alpenflora. Stebler: Alpwirtschaft. Schoch: Fische der Schweiz, Fischerei und Fischzucht.

### II. Landwirtschaftliche Schule (2½ Jahreskurse). Nowacki, Vorstand.

1. Jahreskurs. Schulze: Anorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. C. Keller: Allgemeine Zoologie für Land- und Forstwirte. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre. Nowacki: Klimatologie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre; allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Vakat: Gesundheitspflege der Haustiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Übungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht. Schneebeli: Landwirtschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht; agronomische Übungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Zucker- und Spiritusfabrikation; die naturgesetzlichen Grundlagen des Molkereiwesens; Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

Freifächer. Becker: Planzeichnen. Decher: Praktische Geometrie mit Übungen. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. Schröter: Die Alpenflora. Stebler: Alpwirtschaft. Schoch: Fische der Schweiz, Fischerei und Fischzucht. v. Tavel: Bakteriologie. Schneebeli: Betriebslehre der Milchwirtschaft.

### III. Kultur-Ingenieur-Schule (7 Semester). Zwicky, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Recordon: Construction civile; exercices de constructions civiles. Becker und Zwicky: Planzeichnen. Cramer: Allgemeine Botanik. Schulze: Anorganische Chemie.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Decher: Topographie. Fritz: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Herzog: Mechanik mit Übungen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinernen Brücken mit Übungen. Zschokke: Die Fundationen; Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik II; Güterzusammenlegung; Konstruktionsübungen. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge.

Freifächer. Platter: Nationalökonomie. Decher: Ausgewählte Kapitel aus der höhern Geodäsie.

## F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

### 1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Hurwitz, Vorstand.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differential- und Integralrechnung. Frenel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Decher: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Hurwitz: Differentialgleichungen. Frenel: Equations différentielles. W. Fiedler: Geometrie der Lage. Geiser: Infinitesimalgeometrie. Geiser mit Hurwitz: Mathematisches Seminar. Herzog: Mechanik mit Übungen. Rudio: Zahlentheorie. Hirsch: Theorie der linearen Differentialgleichungen. Rebstein: Ausgleichungsrechnung mit Anwendung auf Physik. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Ent-

wicklung und gegenwärtiger Stand der Methoden absoluter Messungen der Physik; Anleitung zu Arbeiten in den wissenschaftlichen Laboratorien des physikalischen Instituts; elektrotechnisches Laboratorium. Pernet: Anleitung zu den physikalischen Übungen; physikalische Übungen. Wolfer: Theorie der Finsternisse. Kopp: Prinzip der Erhaltung der Energie. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels; Geschichte der Mathematik: (Kepler und Joost Bürgi). A. Stadler: Psychologie mit pädagogischen Anwendungen, II. Teil: Gefühl und Wille; Einführung in das Lesen philosophischer Schriften mit Zugrundelegung ausgewählter Abschnitte von Kants Kritik der reinen Vernunft. Decher: Ausgewählte Kapitel aus der höhern Geodäsie.

## 2. Naturwissenschaftliche Sektion (3 Jahreskurse). Heim, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Bamberger: Anorganische Chemie; analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Allgemeine Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Bamberger: Organische Chemie (Benzolderivate); analytisch-chemisches Praktikum. Lunge: Anorganisch-chemische Technologie; technisch-chemisches Praktikum. Heumann: Lebensmittelanalyse. Treadwell: Analytische Chemie. Constam: Physikalische Chemie. Pernet: Physik; physikalisches Kolloquium; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum. Grubenmann: Bestimmen der Minerale; mikroskopische Physiographie der Gesteine. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium für allgemeine Geologie. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Schröter: Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora; technische Botanik (Mikroskopie der Textilfasern und Lebensmittel); seminaristisch-botanisches Praktikum. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Lang: Vergleichende Anatomie (Wirbeltiere); zootomisch-mikroskopischer Übungskurs für Anfänger; Arbeiten im Laboratorium für Vorgerücktere. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Weilenmann: Klimatologie. Früh: Geographie der Schweiz. A. Stadler: Psychologie mit pädagogischen Anwendungen, II. Teil: Gefühl und Wille; Einführung in das Lesen philosophischer Schriften mit Zugrundelegung ausgewählter Abschnitte von Kants Kritik der reinen Vernunft.

## G. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen. Platter, Vorstand.

### I. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. Mathematik. Beyer: Centralprojektion; projektivische Geometrie; Rechenschieber mit Übungen; Berührungsaufgaben zwischen Kreisen und Kegelschnitten. Frenel: Algèbre. Geiser: Infinitesimalgeometrie. Gröbli: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Hirsch: Theorie der linearen Differentialgleichungen. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie mit Übungen; Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf die Projektivität und die Kegelschnitte; Theorie mit Übungen in praktischer Perspektive; über Kegelschnitte mit einem gemeinsamen Brennpunkte. Kraft: Der geometrische Kalkül. Rebstein: Methode der kleinsten Quadrate mit Anwendung auf die Geodäsie. Rudio: Zahlentheorie. Stiner: Algebra. Wolf: Geschichte der Mathematik (Joh. Kepler und Joost Bürgi).

**2. Naturwissenschaften.** Boßhard: Gährungschemie; Methodik des chemischen Unterrichtes (an Hand praktisch erprobter Lehrgänge). Constan: Metallurgie des Kupfers, Nickels, Zinks und Aluminiums. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Feist: Seminaristische Besprechung der Werke chemischer Klassiker; II. Teil: Dalton, Wollaston etc. K. Fiedler: Vergleichende Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Tiere. Früh: Geographie der Schweiz. de Girard: Géologie minière I; les mines de la Suisse. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate (Alkaloide); Theorie der organischen Farbstoffe. Grubenmich: Mikroskopische Physiographie der Gesteine. Guye: Optique. Hartwich: Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln. Heim: Allgemeine Geologie; technische Aufgaben der Geologie. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen; geographische Verbreitung der Land- und Meerestiere. Kopp: Prinzip der Erhaltung der Energie. Lang: Allgemeine Zoologie, I. Teil: Allgemeine Morphologie und Biologie der Tiere; vergleichende Anatomie, II. Teil: Wirbeltiere. Martin: Einführung in das Studium der physischen Anthropologie; Entwicklungsgeschichte und Anatomie des Menschen. Pernet: Experimentalphysik. Schinz: Morphologie und Biologie der Fortpflanzungsorgane der Pflanzen. Schoch: Fische der Schweiz, Fischerei und Fischzucht. Scholl: Entwicklung der Teerfarbenindustrie. Schröter: Technische Botanik (Mikroskopie der Textilfasern und Lebensmittel); biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora. Standfuß: Allgemeine Einleitung in die Entomologie. Stoll: Allgemeine und specielle Völkerkunde. Stöbel: Repetitorium der Physik. v. Tavel: Bakteriologie. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen; analytisches Kolloquium; Probierkunde mit Übungen. Weilenmann: Klimatologie. Werner: Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie; Chemie des Naphthalins, Anthracens und höherer Kerne. Wolfer: Theorie der Finsternisse. v. Wyß: Theorie der Gase.

**3. Technische Fächer.** Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum. Becker: Angewandte Topographie. Custer: Samariterwesen. Denzler: Bau und Berechnung von Dynamomaschinen; Konstruktionsübungen. Gentili: Signaldienst bei Eisenbahnen und Eisenbahnunfälle. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden. de Girard: Exploitation des mines I. Heumann: Glasfabrikation und Keramik. Kinkel: Analytische Berechnung statisch unbestimmter Fachwerke. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen. Mantel: Berechnung und Konstruktion eiserner Dächer. Meyer: Eismaschinen; Druckluftanlagen. Roth: Gewerbehyggiene. Stambach: Theodolitvermessungen. Stebler: Alpwirtschaft. Tobler: Kabeltechnik; ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Telegraphie und Telephonie. Walter: Installationen, Hilfsmaschinen und Werkzeuge einer nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Baustelle.

## II. Philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen.

**1. Litteratur und Sprachen.** Baumgartner: Deutsche Sprache. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la Französische Konversations-Grammatik d'Otto; exercices supérieurs; Taine et Renan; l'œuvre de Victor Hugo; causeries sur les livres nouveaux (15<sup>e</sup> série). Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; esercizi superiori; Giosuè Carducci e la poesia italiana contemporanea; gli scrittori principali del Rinascimento. Schirmer: Englische Grammatik (für Anfänger); Interpretation Shakespearescher Stücke. Stiefel: Die Meisterwerke der deutschen Klassiker (Lessing,



Göthe, Schiller); Uhland und Platen; Heine und Grabbe; Lenau und Mörke; Moderne Poesie: Lied und Ballade; realistischer und historischer Roman; realistisches Drama. Vetter: Geschichte der englischen Litteratur von der Renaissance bis Milton; English literature after Byron (Vortragssprache englisch); Lektüre und Interpretation von Shakespeares Hamlet.

**2. Historische und politische Wissenschaften.** Charton: Economie politique; science financière. Fick: Assekuranzrecht. Hunziker: Darstellung des schweizerischen Schulwesens, insbesondere des Volksschulwesens. Öchsli: Neuere Schweizergeschichte seit 1798; die schweizerische Demokratie I. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums; Geschichte der italienischen Malerei im Mittelalter; Stadt, Burg und Edelsitz in der Schweiz (I. Theil). Rossignol. La Convention 1792 bis 1795; la guerre de 1870 à 1871; l'Afrique: exploration et colonisation. Schmidt: Wirtschaftsstatistik, speciell Agrarstatistik; Einleitung in die Finanzwissenschaft; Moralstatistik; Gewerbe und Handel im Mittelalter; statistische Übungen und Besprechungen. A. Stadler: Psychologie mit pädagogischen Anwendungen, II. Teil: Gefühl und Wille; Einführung in das Lesen philosophischer Schriften mit Zugrundelegung ausgewählter Abschnitte von Kants Kritik der reinen Vernunft. Stern: Allgemeine Geschichte der Neuzeit seit dem Jahre 1815; Geschichte der englischen Revolution; historische Übungen (auf dem Gebiete der neuern Geschichte). Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

**3. Künste.** Graf: Figurenzeichnen; Modellieren in Thon; Ornamentzeichnen nach plastischen Modellen.

### III. Militärwissenschaften.

Vakat: Allgemeine Waffenlehre; permanente Befestigungen. E. Fiedler: Das Schießen der Infanterie; Schießübungen. Becker: Rekognoszieren. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Kriegsgeschichte in Verbindung mit Taktik.

Das Schuljahr 1893/94 beginnt mit dem **9. Oktober 1893.**

Die Vorlesungen nehmen den **17. Oktober** ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich **bis spätestens den 1. Oktober** an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit.

Die Aufnahmsprüfungen beginnen den **9. Oktober**. Über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, giebt das Regulativ der Aufnahmsprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 8. August 1893.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:  
**Geiser.**

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

### № 182, vom 15. August 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 12. August 1893. Internationale Obstbauausstellung in St. Petersburg. Konsulatswesen. Post. Situation ausländischer Banken. Telegramme. Privatanzeigen.

### № 183, vom 16. August 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Jahresbericht des schweizerischen Vizekonsuls in Cordoba (Argentinien). Weltausstellung in Chicago. Privatanzeigen.

### № 184, vom 19. August 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Einfuhr in den freien Verkehr im Juli 1893. Notenemission der Zuger Kantonalbank. Zollrückvergütung für Futtermehl. Ursprungsnachweise zu Warensendungen nach Rußland und Deutschland. Geschäftslage in Guatemala. Situation ausländischer Banken. Telegramme. Privatanzeigen.

### № 185, vom 21. August 1893.

Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die I. Hälfte August 1893. Ursprungszeugnisse zu Warensendungen nach Deutschland. Aufenthalt von Ausländern in Frankreich. Privatanzeigen.



## **Bekanntmachungen von Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.08.1893
Date	
Data	
Seite	981-998
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 282

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.